Cölibat
Mönche u. Nonnen
Klöster
Kapitelfrau
Ehrerbietung
Ablass
Inquisition
Censur
Interdikt
Beichten
Kinderlehre
Kinder Glaube
Kirchenbann

Orden
Titel
Hoffähigkeit
Hof=
Legitimität
Regulative
Oberkirchenrath
Staatsgerichtshof
Disciplinarstrafen
Consistorialsachen
Leibeigenschaft
Negerhandel

Amtseid
Bischöfe Ordination
Residenzpflicht
Dispensationsrecht
Ehrenrecht
Gemeinderath
Innungsprüfungen
Concession
Pässe
Kompetenzconflicte
Lagerbücher

Abhandlungen
Kirchenstaat
Kirchenbann
Aufhebung
Gemeinschaftlichkeit
Rheinzoll
Geschenkte Kinder
Trauung
Kleinfahrerei
Wandrecht
Confiscirung

28a -- Kyrial

ARC 4°792 / C8 - 77

Der gesammte morphologische Habitus des Nomens ist im Allgemeinen der nämliche wie im Hebräischen; die Abweichungen betreffen theils die Vocalisation, theils die Bildung einzelner Formen. Die Vocalisation ist im Ganzen eine einfachere als im Hebräischen, indem sie die Vocale der Endsilben, welche im Hebräischen durch die Gesetze der Tonverschiebung bedingt sind, nicht kennt. Dagegen ist die Bildung der Formen eine mannigfaltigere, indem sie theils Formen des Hebräischen, theils Formen des Arabischen, theils eigenthümliche Formen enthält. Die Bildung der Nomina ist im Ganzen eine regelmässige, doch kommen auch Unregelmässigkeiten vor, wie z. B. Wechsel in Mischna (Baba Kamma 1, 6), Lehnwörter, Mischkal (Ber. 9), Defectivschreibung (Parsedim II, 5.) und Ausfall des Vocals (Sota 32 b Anfang) sind oft in Midraschim und in Piut zu finden, sind aber Nachahmungen des Arabischen. Diese Wörter, deren es viele gibt, sollen hier eine analoge Behandlung wie die übrigen Wörter erfahren, aber in den folgenden Beispielen [illegible] angeführt werden.

Zak Lehr Schalem, Zikkaron.

Pak Beschaffenheit: Hebr. Form.

Tak Heilung: (Sal. Erlaubniss) Erlaubniss: das Ab.

Und Ehre, Lehr: Hebr. Form d. Nebeloz.

Bak Rede (Lehr Sal.): Aboda Mischle Anfang.

Zak Zauberei: Gebiet Instructionen des Magerbeschaffen.

Zak Festival Mann.

Sabbaths Sabbaths Sabbaths

Schabbi: Jezer Hebräisch